

erinnert. — Der obere Hof des Oratoriums von S. Caterina, eine reizende Loggia mit schlichten dorischen Säulen auf Postamenten von Haustein, während Bogen, Kreuzgewölbe und alles Uebrige von Backstein ist, steht dem Style des Meisters nahe. — Ein Entwurf von Peruzzi's Hand zu der Villa Belcaro (Camaiori) vor Porta Fontebranda findet sich in der Handzeichnungenammlung der Uffizien.

Carpi.

Auch in Carpi, dem ehemaligen Sitz eines kunstsinigen Fürstengeschlechtes, unweit von Modena, wird Peruzzi's Name mit einigen der unter Alberto Pio III. (1475—1531) dort entstandenen Bauten in Verbindung gebracht*). So vornehm-

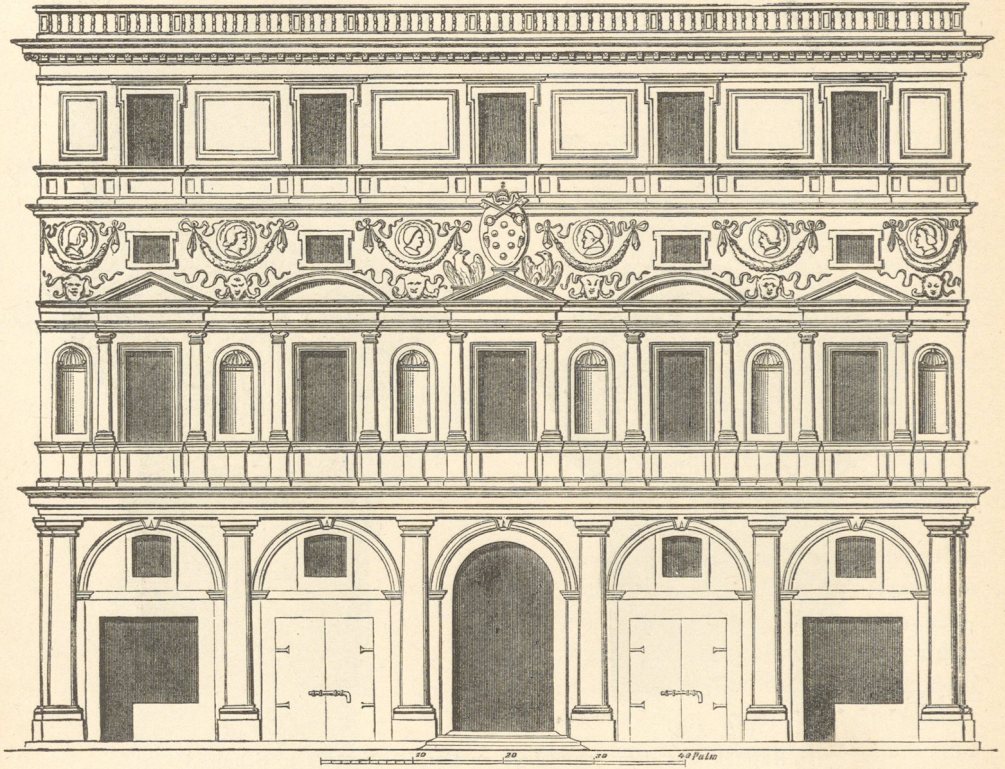


Fig. 841. Façade des ehemaligen Pal. dall' Aquila.

lich mit dem neuen Dom, dessen um 1514 entstandener Grundplan unverkennbar an St. Peter in Rom gemahnt; ferner mit der oben (Fig. 768) vorgeführten Façade des alten Domes, einer der edelsten ihrer Gattung, und mit der schönen dreischiffigen Kuppelkirche S. Niccolò. Von entschieden Bramanteskem Charakter ist der imposante Hallenhof des fürstlichen Schlosses, ein Bauwerk aus den Jahren 1509—29, dessen Durchbildung übrigens, wie die in Fig. 838—840 mitgetheilten Säulenkapitäle zeigen, sich noch im Stile der Frührenaissance bewegt. Endlich sind die großen, den Hauptplatz umfäumenden schlanken Säulenhallen zu nennen, deren südlicher Theil dem einheimischen Architekten Giovanni Bargelli zugeschrieben wird.

*) Carpi, ein Fürstensitz der Renaissance. Herausgegeben von H. Semper, F. O. Schulze und W. Barth. Dresden 1882. Fol.